

Kreis Heinsberg feiert 50. Geburtstag – und hat hilfsbedürftige Menschen im Blick

Der Kreis Heinsberg feierte in diesen Tagen auf vielfältige Weise sein 50jähriges Bestehen.

Neben festlichen und fröhlichen Veranstaltungen war am vergangenen Sonntag im Kreishaus auch Raum für einen ganz anderen Aspekt: Hilfsgruppen und Hilfsprojekte bekamen die Gelegenheit, ihre Arbeit und ihre Anliegen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.



Der Kirchenkreis Jülich hatte seinen Informationsstand zur Partnerschaft mit der Eglise Evangélique au Maroc (Ev. Kirche in Marokko, EEAM) liebevoll und ansprechend gestaltet. Stellwände und Flyer lieferten die nötigen Informationen über die Situation insbesondere der unzähligen Flüchtlinge, die Marokko oft nach wochen- oder gar monatelangen Fußmärschen erreichen. Da die marokkanischen Behörden mit großer finanzieller Unterstützung durch die EU die Nordgrenze zum Mittelmeer und damit Richtung Europa festungsartig geschlossen haben, endet die Flucht der Menschen hier am nördlichen Ende des afrikanischen Kontinentes. Viele Ehrenamtliche der kleinen marokkanischen Kirche – zum großen Teil selbst Flüchtlinge – versuchen die größte Not der Menschen zu lindern, deren Hoffnungen auf ein Leben in Freiheit, Selbstbestimmung und Unversehrtheit am Grenzzaun vorerst gescheitert sind.



Landeskirchenrätin Frauke Laaser, Superintendent Jens Sannig, Jutta Schwinkendorf, Freya Lüdecke, Iris Heimanns und Hans-Joachim Schwabe (v.l.n.r.)

Ebenso wichtig aber wie die informativen Texte auf Stellwänden und Flyern waren die Gespräche, die der Initiator der Partnerschaft, Hans-Joachim Schwabe, sowie Iris Heimanns und Jutta Schwinkendorf vom kreiskirchlichen „Partnerschaftsausschuss Marokko“ und nicht zuletzt der Jülicher Superintendent, Pfarrer Jens Sannig, mit vielen Besucherinnen und Besuchern führen konnten. Zur Unterstützung war Landeskirchenrätin Frauke Laaser von der Evangelischen Kirche im Rheinland nach Heinsberg gekommen, selbst langjährig engagiert in der Arbeit mit Menschen aus der Dritten Welt. Sie konnten zum Teil aus eigener Anschauung berichten, wie das Leben für die Flüchtlinge in Marokko aussieht, und mit welchem Einsatz Helfende vor Ort an der Arbeit sind.



Freya Lüdecke, Jutta Schwinkendorf und Hans-Joachim Schwabe (Foto © Jutta Schwinkendorf)

Der Sonntag im Heinsberger Kreishaus zeigte deutlich, dass viele Menschen im Kreis Heinsberg in den zahlreichen Projekten und Initiativen dazu beitragen, Menschen in verschiedenen Ländern der Welt Hoffnung und Zukunft in oftmals scheinbar aussichtslosen Situationen zu schenken.

© Text: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

© Fotos: Johannes de Kleine (2) und Jutta Schwinkendorf (1), Kirchenkreis Jülich

